

**Jahrgang 208**

**Anzeigengebühren** für die sechsgehaltene Kolonellzelle oder deren Raum in. Halle und bei  
Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — **Klappen** am Schluß des redaktionellen Teils  
die Seite 100 Pfennig. **Anzeigenannahme** bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen  
bekannten Anzeigenvermittlungen.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.  
 Fernruf Amt Aurfürst Nr. 6290.  
 Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

## Das kleinere Übel

## Das niernere Aebel

Ueber den Schritt, den die Bierverbandsgelanten gemeinlich — also diesmal auch unter Beteiligung des italienischen Vertreters — in Athen unternommen haben, liegen bisher lediglich englische und französische Meldungen vor, noch dazu nur in ganz allgemeinen Wendungen. Gewiß, was die Form d der überreichten Note angeht, herabgehoben, daß kein Ultimatum, sondern ein „Schritt hervorzuheben, der die Ehre der Nationen nicht beeinträchtigt“, die Entantwortung „einstufig“ sei, muß aber eine möglichst rasche Antwort bitte. Ueber den Inhalt der Note wird lediglich von Govaas angedeutet, sie verlange von Griechenland, „die Befähigung der schon früher gegebenen Zusicherungen betreffend die Lage der Truppen der Allirien in Griechenland“. Die Turiner „Stampa“ indessen will über die Bierverbandsforderungen erfahren haben, sie enthielten folgende Punkte: 1. Demobilisierung der griechischen Armee; 2. Entfernung der griechischen Truppen aus der Gegend; 3. Einstellung der griechischen Truppen in der Gegend; 4. Verlegung der serbischen Truppen bei einem etwaigen Grenzübertritt nicht zu unterlassen; 5. Verpflichtung, das Entschieden niemals anzufragen.

Die griechische Regierung, so heißt es in der Meldung der „Stampa“ weiter, wolle auf alle Punkte eingehen, abgesehen vom ersten; doch dürfte dies der Entente genügen. Da dieser vor allem an der Sicherung des Handelsverkehrs gelegen sei, das namentlich den Verkehr zur Rettung Serbiens machen könne. Damit stünde die Ägäer-Flotilla des Londoner „Daily Chronicle“ im Grunde, monoch dem Konstantinopeler griechischen Ministerium in der Aufzählung der Punkte hätten, das den verbündeten und den alliierten Truppen von Griechenland keine Gefahr drohe und daß die griechische Regierung, um jeden Veracht zu befeitigen, ohne Bögen ihre Truppen aus Osmasgebieten und dem Epirus zurückziehen werde. Das Reuterbüro verknüpft denn auch mit Befriedigung, die Lage habe sich „geklärt“ und entwidde sich „normal“.

Wir glauben nicht, daß diese englische Vertrießung sehr ungetrübt sein kann. Denn sie verdeckt nur scheinbar die vollständige diplomatische Niederlage die England und seine Verbündeten sich in Athen gekostet haben. Für sie handelte es sich ja in erster Linie um die

Erwägung der griechischen Waffenhilfe, also um das  
Geraustreten Griechenlands aus seiner Neutralität, zu-  
gunsten des Viererbundes und Serbiens, nicht aber um  
die Aufrechterhaltung dieser Neutralität. Pittenger  
den Athener Feind und die blutige Bedrohung waren die  
stärksten, aber auch die letzten britischen Verluste, Griechen-  
land auf die Seite des Viererbundes hinüberzuziehen —  
und sie sind vollständig geheilt. Der neue Viererband-  
schritt konnte lediglich ein diplomatisches Rück-

ungsgerecht sein, das die Vierbeinige verbietet und ihre Folgen möglichst abschwächt, sie selbst aber mittelbar eingeleitet. Denn jetzt handelt es sich für den Vierbein nur noch darum, der nach der griechischen Mäße in der Luft schwebenden famosen französisch-britischen Saloniki-Expedition wenigstens das Schlupfloch für den Rückzug offen und ungefährdet zu erhalten. Bedürfte

es darf noch eines Beweises, die französische Verbündeten des freundschaftlichen Charakters des Enteliedrittes in Athen lieferte ihn. Die majestätische Sprache englischer und französischer Blätter gegen Griechenland in den Tagen vorher beweist auf neue, daß der Verberband in Athen wohl lieber mit Zwang, Druck und Drobung, als mit der sehr gegangenen Freundslichkeit gearbeitet hätte, wenn er dazu noch die Macht und das Ansehen besäße. Damit aber ist's vorbei, seitdem die Balkanbölfer an dem Zusammenbruch Serbiens die militärische Unmacht des Verberbandes in einem abgledenden Beispiel zu sehen bekommen haben.

Daß die griechische Regierung einem bewaffneten Konflikt mit der Entente, so lange es geht, aus dem Wege zu gehen wünscht, kann man begreiflich finden, ohne daß damit rechtlich der Standpunkt eine Willigung fände, der sie jetzt das Versprechen abgeben läßt, ferbische und Ententetruppen beim Rückzug über die griechische Grenze nicht zu entlassen. In Athen wird man sich nicht gegen die Entente

hauptteil der zertrümmerten serbischen Heere sowieso den Weg nach Griechenland durch den bulgarischen Nigael von Kalischani bis Tetovo verpersert findet. Aber die Schwierigkeiten häufen sich bis zu einer neuen, sehr bedenklichen Verwickelung, wenn die Donor-Blättermeldung zutrifft, wonach Bulgarien jetzt seine ganze Armee, deren Stellungen in Serbien durch deutsche und österreichisch-ungarische Truppen erstet würden, gegen das Entente-Eisferns konzentrierte.

11

ment/page=0001

Das „Echo de Paris“ erklärt: Den Serben, die sich gegenwärtig im Gebiete von Monastir befinden, bleibe keine Hoffnung mehr, den Anschluß an die verbündeten Truppen zu gewinnen.

### Nene Transporte in Saloniki


Saloniki, 24. Nov. (Melbung der „Agence Sotass“). Vier Transportdampfer voll Truppen sind hier gestern vormittag angekommen. Fünf andere voll Munition, Flugzeugen und Kraftwagen folgen. Die Beförderung großer Mengen von Munition und Kraftwagen nach Monastir für die serbische Armee hat gestern begonnen. Ein Teil der serbischen Kräfte, die hierher wurde, um Verpflegung der bei Saloniki kämpfenden serbischen Truppen geschickt, die Bulgaren eine große Ummengungsbewegung verließen. Auf der nordöstlichen Front wurden vorgestern die Bulgaren zum dritten Male zurückgeworfen. (P)

**Eine Adresse des türkischen Senats**

Konstantinopel, 24. Nov. Der Senat hat die Adresse in Beantwortung der Thronrede angenommen. Die Adresse hebt die Tapferkeit der türkischen Armee an den Darbanellen hervor und erklärt, daß die unbesiegbare türkische Armee durch den glänzenden Sieg der Türkei, Desterreich-England und Frankreich den Sieg über das Heide und die Gerechtigkeit gebracht hätten. Der Versuch des Feindes, den Krieg durch seine Unterwerfung auf den Balkan zu entführen, sei durch die weise Politik der Türkei geübertunden, daß die Bulgarien bestimmt wurde, dem Bündnis beigetreten.

### Rumänisches Getreide für Oesterreich

Brag, 24. Nov. Dieser Tage hat sich eine österreichisch-ungarische Kommission, bestehend aus Vertretern der Kriegswirtschaftsbegehrlichkeiten, nach Rumänien begeben, wo gegenwärtig alle Vorbereitungen zur Getreideausfuhr nach Oesterreich-Ungarn getroffen werden. Kleine Getreidemengen sind bereits vor längerer Zeit abgegangen.



71133730-16872166X191511261-11/frag





DFG

**Walhalla-Theater**  
8.10 Uhr.  
Abschieds-Week! Meth's Bauerntheater.  
Heute: **Im Pfarrhaus.** Von Hans Werder.  
Donnerstag: **Im Pfarrhaus.** Von Hans Werder.  
Freitag zum letzten Male: „Musikantendandl“.

**Nordsee**  
Gr. Ulrichstr. 58.  
Telephon 1274 u. 1275.

**Frischeste Seefische, größte Auswahl.**

<b>Pa. Bratfische</b> 43	<b>Bratfisch</b> 50
<b>Schellfisch</b> 2-4 wdg. 60	<b>Schellfisch</b> ohne Kopf 78
<b>Seelachs</b> ohne Kopf 80	<b>Seelachs</b> mit Kopf 85
<b>Pa. Stubbänder</b> 60	<b>Kabeljau</b> ohne Kopf 85

**Lebende Karpfen und Schleie.**

Besonders preiswert: (6088)

<b>Gebratene marin. Koteletten</b> , Portion 10	<b>Portion</b> 10
<b>Port. Fettfische</b> , 1. Zutat. Dose ca. 1/2 Pfg. 73	<b>Port. Fettfische</b> , 1. Zutat. Dose ca. 1/2 Pfg. 73
<b>Feine Holländ. Vollenhering</b> 19	<b>Feine Holländ. Vollenhering</b> 19
<b>Hochf. zarte Riesenfettfische</b> 25	<b>Hochf. zarte Riesenfettfische</b> 25
<b>Geräucherte</b> , 1/2 Pfg. 12	<b>Geräucherte</b> , 1/2 Pfg. 12

**Schöne Winteräpfel**  
in halbkugelförmigen Sorten, handgepflückte Dauerware a Str. 16 Pfg.  
trotz Winterkälte, mit reichlicher Verpackung gegen Beschädigung.  
Gustav Richter, Mügeln b. O. Bes. Leipzig. (6543)

**Militär-Hemden**  
**Militär-Hosen**  
**Militär-Strickjacken**  
**Militär-Socken**  
**Leibbinden**  
voll. Handschuhe  
Hosenträger  
Kopfwärmer  
Kniewärmer  
Fulwärmern  
Brustwärmer  
voll. Schals  
Felle-Socken  
Taschentücher  
Fußlappen  
empfehlen in guten Qualitäten  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstraße 102.

**40-jähriger Erfolg!**  
**Zur Haarpflege**  
antiseptisch  
belebend  
nerventück.  
Erfrischender  
Kräuter-  
Extrakt  
verhilft dem Haarausfall,  
verbessert die Haarpflege.  
Süßes Haarwuchs.  
[6088] Belebt die Nerven.  
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.- bei  
Oscar Ballin sen u. jun.,  
Parf.: Leipzigerstr. 91 u. 63.

**Feldpost-Kartons**  
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.  
Neu: Für 6 Eier 15 Pfg.  
**Aug. Weddy,**  
Leipzigstr. 22 und Geisstr. 9.

**Türkischer Sprachkursus.**  
Ein zweiter Anfängerkursus beginnt am Dienstag den 30. Nov. 1915. Unterrichtszeiten: Dienstag u. Freitag abends 9 1/2 - 10 Uhr.  
Anmeldungen nimmt der Vertrauensmann der Deutsch-Türkischen  
Bereinigungen für Halle a. d. S. Herr Dr. Walter Hoffmann,  
nur am Freitag d. 26. November 1915,  
zwischen 2 und 4 Uhr in der Handelskammer, Brandstr. 5. 1. ent-  
gegen. Schriftliche, telefonische und spätere Anmeldungen können  
nicht berücksichtigt werden. (6030)

**Perserteppiche**  
1 Partie, ca. 40 Stück, Verbindungsteppiche und Brücken:  
**Mossul, Gendje, Mekka u. s. w.**  
Wirklicher Gelegenheitsposten.  
**Arnold & Troitzsch,** Halle S., Gr. Ulrichstr. 1.  
Fernspr. 483 u. 407.  
Wir warnen, Perserteppiche bei unbekannten  
Händlern zu kaufen. (6085)

**„Walnussbäume“**  
sollte jeder pflanzen, da für Kriegszwecke viele gefällt wurden.  
Starke Bäume a 3-4 Mark.  
**Paul Huber, Baumschule.**  
Halle a. S. (6704)

**Endepols & Dunker Halle a. S.**  
Gr. Ulrichstr. 19.  
Sonn- und Montag von 11<sup>1/2</sup> bis 1<sup>1/2</sup> geöffnet.

**Abteilung: Uniformen und Militärausrüstungen**

Aermelwesten.		Pelze.	
Oeltuch, wasserdicht . . . . .	Mk. 8.-	Litewke mit Hamster . . . . .	Mk. 65.-
Oeltuch mit Wollfutter . . . . .	10.50	Unterlepelze mit Hamster . . . . .	100.-
Imprägnierter Stoff . . . . .	8.-	Offiziermantel mit Astrachan . . . . .	150.-
Impr. Stoff mit Wollfutter . . . . .	10.50		
Imprägnierter Wollstoff . . . . .	12.-	Gamaschen.	
Impr. Wollstoff mit Futter . . . . .	14.-	Wickelgamasche Hindenburg . . . . .	Mk. 4.60
Sämisch Leder . . . . .	29.-	Ledergamasche m. Naht Mk. 13.- bis 19.-	
Sämisch Leder m. Lodenbezug . . . . .	32.-	Ledergamasche o. Naht Mk. 20.- bis 25.-	
Schw. Chromleder m. Wollfutter . . . . .	39.-	Handschuhe.	
Braun Glaceleder m. Wollfutter . . . . .	45.-	Wollene Strick-Handschuhe Mk. 1.25-3.-	
Pelzweste, Kanin . . . . .	18.-	Gefütterte Glace . . . . .	3.75-5.75
Pelzweste, Ia Kanin . . . . .	29.-	Nappa-Reithandschuhe . . . . .	Mk. 4.50
Pelzweste, Katze . . . . .	42.-	Pelz-Handschuhe . . . . .	Mk. 9.- bis 13.-
Pelzweste, Hamster und Leder- Aermel . . . . .	45.-	Unterwäsche.	
		Normal-Hemden . . . . .	Mk. 2.75-4.50
		Normal-Hosen . . . . .	2.50-4.50
		Militär-Socken . . . . .	1.25-2.50
		Strick-Westen . . . . .	5.50-11.-
		Sweater . . . . .	4.50-22.-
		Shawls . . . . .	2.25-6.-
		Halsbinden Mk. 1.-	
		Helme, Degen, Portepoes, Achselstücke, Sterne, Zählen.	

Anfertigung von Uniformen und Mänteln in erstklassiger Ausführung,  
zu massigen Preisen in 2 Tagen. (6088a)

**Stadt-Theater**  
Freitag, den 26. Nov. 1915.  
Auf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.  
**Der fliegende Holländer.**  
Oper von Richard Wagner.  
Sonnabend: **Gasparone.**  
Sonntag nachm. 1. ermäßigten  
Preisen: **Alt-Wien.**

**Thalia-Theater**  
Sonntag, den 28. November 1915.  
abends 8 Uhr: 6700a  
**Gastspiel des  
Städtischen Personals.**  
**Der Herr Senator.**  
Lespiel von Schönbach und Kadelburg.

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
Neues Theater: Freitag: Der  
Widrig.  
Altes Theater: Freitag: Komödie  
der Dörle.  
Operetten-Theater: Freitag:  
Orpheus in der Unterwelt.

**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Freitag: Der  
Gefling.

**Dessau.**  
St.-Theater: Freitag: Herr-  
schafflicher Diener geüht.

**Bücherrevisor**  
für Revisions- u. Abschlag-  
arbeiten gesucht. Angebote  
unter B. P. 9134 an Rudolf  
Mosse, Brüderstr. 4. (602)

**Handschuhe**



in gestrickt u. Trikot für  
Damen, Herren und Kinder  
in jeder Preislage.  
**H. Schnee Neht.**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 64.

**Ab Freitag:**

**Astoria-Lichtspielhaus.**  
Beginn 4 Uhr.  
**Maria Carmi-Vollmoeller**  
in den  
3aktigen Lustspiel von  
**Dr. C. Vollmoeller**  
Der  
**Hermelin-Mantel**  
inszeniert von W. Schmidhäuser.  
**Ein Werkzeug des Satans**  
Ein ergreifendes Lebensbild  
eines verwaisten Mädchens.  
Schauspiel in 3 Akten.

**Passage-Theater.**  
Beginn 3 Uhr.  
Um  
**500000 Mark.**  
**Grösster Detektiv-Schlager.**  
4 Akte.  
Spannendste Wirkung. Glänzende Aufnahmen.  
**Die Liebes-Probe**  
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.  
In beiden Theatern  
ausserdem noch ein reichhaltiges  
**Belprogramm.**

Von allen Fronten die neuesten Kriegsberichte, u. a. die letzten  
Aufnahmen unseres Kaisers.  
Beisetzung des deutschen Botschafters v. Wangenheim in Konstantinopel.

**Ideale Büfte**  
idone Körperform  
erlangen Damen in meist  
kurzer Zeit durch äußerliche  
Anwendung von  
**Imposant.**  
Büfte unschädlich.  
Bei Nicht-Geld zurück-  
erhalt.  
[6088] Bei Nicht-Geld zurück-  
erhalt.  
[6088] Bei Nicht-Geld zurück-  
erhalt.

**Magerkeit?**  
Stark-Nährpulver gegen  
allgemeine Magerkeit. Preis  
per Carton nur 2 Mk. 2.00,  
3 Carton nur 5.00. Gegen  
Nachn. portofrei. [6088]  
[6088] Gegen  
Nachn. portofrei. [6088]

**Sanitas-Depot,**  
Leipzigerstraße 11,  
Eingang St. Sandberg str.  
Rein Leben. [6088a]  
Für Familienbedürfnisse.

**Felnschmeckende  
Zucker-Marmelade**  
mit Himbeer  
ein 5 Pfd.-Elmer 2 H. 65 Pfg.  
ein 10 . . . . . 60 .

**Aprikosen-Marmelade**  
ein 5 Pfd.-Elmer 3 H. 35 Pfg.  
ein 10 . . . . . 35 .

**Schoko-  
Marmeladen-Nährmittelwerke.**  
Pirna a. Elbe. (6081)

**Platin**  
per Gramm Mk. 6.50; Gold u. Silbersachen, ganz oder  
zerbrochen, Juwelen, Münzen, Tafelgeräte etc.,  
kauft zu Höchstpreisen Gold- und Silberhandl.  
**S. Baumgartner, München, Damesillstrasse 11/2. Tel. 6492.**  
Postsendungen werden sofort erledigt. (6082)

**Weihnachtsbitte**  
der Frauenhilfe für Gefangenen-Sürsorge.  
Wir bitten bermal um Geld, Kleidungsstücke, Schuhwerk,  
Zwiebacken u. a. für die Familien der Strafgefangenen. Wenn  
auch in diesem Kriegsjahr andere Aufgaben im Vordergrund stehen,  
so darf doch auch diese Arbeit nicht vergessen werden. Gaben werden  
mit herzlichem Dank angenommen von  
Frau Geheimrat Elze, Hermannstraße 1,  
Frau Köber, St. Ulrichstraße 5,  
Frau Pastor Hage, Karlstraße 16. (6704)

**Fabrikgelände**  
zwischen Berlin, Magdeburg, Leipzig u. Halle a. S. gelegen  
mit Gleisanschluss, naher Wasserverbindung  
(Elbe) und vorhandenem grossen a. Zt. ausser  
Betrieb gestanden Werk (100 P. S. Dampf-  
maschine) ist sofort unter günstigen Be-  
dingungen besonders billig zu verkaufen.  
Gelände kann bis 300 Morgen mitgegeben werden.  
Anfragen unter J. J. 5812 an die Geschäftsstelle dieser  
Zeitung. (6035)

**Klavier-Unterricht**  
wird gründlich erteilt  
**Große Braubaustrasse 22 II.**  
(6036)

**Feldpost-  
Dauerkuchen**  
Beste Qualität,  
vorzüglich schmeckend,  
haltbar und nahrhaft  
- Großer Versand -  
**Ronditorei C. Zorn.**

**Aus dem Felde**  
wird geliefert:  
**„Uba“-Kresolpulver**  
gegen  
Läuse gewirkt  
Dose 20 Pfg., Streubottle 60 Pfg.  
in Apotheken und Droge. zu haben.  
Carl Kies Nachf., Streiten S. (6708)



## DFC

Galle, den 28. November

Galle, den 28. November

Der Magistrat der Stadt Halle hat den Preis für  
Schweinefleisch einheitlich auf 1,47 Mk. für das  
und festgesetzt. Eine Bekanntmachung hierüber wird noch  
erlassen.

Auf die gegenwärtig im Verkehr befindlichen Brotkörbe werden in der nächsten Woche das letzte Mal Brotmarken verabfolgt. Die Ausgabe der neuen Brotkörbe erfolgt durch die zuständigen Brotmarkenaussgabestellen gegen Rückgabe des alten Brotkörbes. Um starken Andrang in den Ausgabestellen zu vermeiden, werden nach einer Bekanntmachung des Magistrats die neuen Brotkörbe wie folgt abgegeben:

1. Haushaltungen, die ihre Brotscheine Montags in den Schulen erhalten, können den neuen Brotschein vom Dienstag, den 30. November, bis Sonnabend, den 4. Dezember, in Empfang nehmen;
2. die übrigen Haushaltungen empfangen den neuen Brotschein gelegentlich der Brotmarkenausgabe.

Wie uns von antiker Seite mitgeteilt wird, gilt die Pflichts-Verordnung vom 8. Februar 1915, daß Kunden an Wäsche nur bis zu 10 Prozent beimischen Gefängnisstrafen erlitten darf, nicht nur für Badezeiten und Sandkloster, sondern auch für Gast- und Speisewirtschaften, sowie für Privathaushalte. Da zu Weimarsollen größere Mengen an 10 Prozent beimischen Gefängnisstrafen erforderlich sind, ist hiernach in der tiefsten Stadt die Verteilung von Wäsche verboten; Zwischenbindungen werden nach § 57 der Bundesstrafverordnung vom 28. Juni 1915 mit Gefängnis bis 1500 Mark oder Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Da die gegenwärtig herrschende Knappheit an Butter und sonstigen Fettstoffen durch das Stollenbrot den erheblich gesteigert werden würde, sind die Beschläge der heiligen Konditoreien- und Bäcker-Zünfte, in diesem Jahre die Stollenbäckeri auch aus ausländischen Mehl, soweit solche noch im freien Verkehr sind, zu unterlassen, mit Freude zu befehlen.

Jeder, der troßdem Mehl zum Stollenbacken verwendet, handelt daher, sofern er sich nicht auch strafbar macht, den vaterländischen Interessen entgegen.

Durch Bundesratsverordnung vom 8. November 1915 ist dem Kriegsausfuhrverbot Dele und Fette die Aufgabe übertragen worden, sämtliche in Deutschland benötigten Mengen von Dele und Fette zu stellen und ebenso die Vergrößerung der Dele und Fette herzustellen. Die Forderungen sind in Erfüllung dieser Aufgabe in den Summen den Mitgliedern der dem Kriegsausfuhr angegliederten Kriegsberechnungsstelle der Deutschen Margarine- und Speisefettfabriken nur unter der Bedingung Dele und Fette zur Verarbeitung zugeföhrt, daß sie ihre gesamte Produktion sowie die von ihnen eingekauften Margarine- und Speisefettfabrikate beim Einfuhr, gleichviel in welcher Rodung, vom 1. Dezember 1915 ab nicht zu höheren Preisen als den folgenden liefern:

a) Bei der Abgabe an Verbraucher: Margarine 1,40  $\text{Mk.}$  das Pfund, Speisefett aller Art mit 100 Proz. Fettgehalt, wie Schmelzmargarine, Pflanzenfett, Rinderfett, Runkel-speisefett usw. 1,64  $\text{Mk.}$  das Pfund, b) Bei der Abgabe an den Großhandel und an Wiederverkäufer: Mar-garine 128  $\text{Mk.}$  für 100 Pfund *brutto*, Speisefett aller Art, soweit sie 100 Proz. Fett enthalten, wie Schmelzmargarine, Pflanzen-fett, Rinderfett, Runkelspeisefett usw. 152  $\text{Mk.}$  für 100 Pfund *brutto*.

Damit die Gewähr gegeben ist, daß auch tatsächlich diese Preise im Kleinvertrieb nicht überhöht werden, haben sich die Mitglieder der dem Kriegsausschuß angegliederten Kriegsabrechnungstelle der Deutschen Margarine- und Speisefettfabriken verpflichtet, die für Margarine- und Speisefettfabrikate nur an solche Kleinvertriebs- und Wiederverkäufer abzugeben, die sich ihm gegenüber durch Unterzeichnung gegen Wettkaufstrafe gebunden haben, keine Margarine zu höheren Preisen als 1,40 Mk. in den Konsum gelangen zu lassen. Der Kriegsausschuß hofft, daß diese Maßnahmen die Margarine verbrauchende Bevölkerung vor Überpreisen bewahren werden.

[illegible]

Um den Bedarf des Stadtkreises Halle a. d. S. festzustellen, ersucht der Magistrat die Beteiligten, ihm umgehend ihren Bedarf an Torfsteu — berechnet auf einen Monat — mitzutheilen. Er bemerkt hierbei, daß die erforderlichen Torfsteuermengen nicht erheblich sind, so daß der aus den einzelnen Kommunalverbänden entfallende Teilbetrag nicht den Bedarf decken wird; an den Beteiligten liegt es daher, mit Torfsteu in kürzester darsteller Weise umzugehen.

Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß Mitte Dezember eine Bekanntmachung der Seeresverwaltung über die Einschränkung der Neujahrsglückwünsche zu erwarten sei und daß der Austausch von Neujahrskarten zwischen der Heimat und dem Felde unterbleiben müsse.

**Von der Universität Halle**

In Zehlendorf bei Berlin ist am 22. d. Mts. der ordentliche Professor für Philologie und deutsche Rechtsgeschichte der Universität Halle a. S. Geh. Justizrat Dr. jur. Johann Christian Schwarz, bormala Richter in Migo, im Alter von 60 Jahren gestorben. Schwarz hatte 1840 in Migo, studierte in Dorpat, fekte seine Promotion 1870 an der Leipziger Universität und Berlin fort, wurde 1871 bis 1881 in verschiedenen Ämtern in Migo tätig und 1881—1889 Richter dort. Nach Rückkehr aus Migo nach Halle, felebte Schwarz nach Berlin.

vor, wurde 1892 Referendar und habilitierte sich 1898 an der Berliner Universität für Zivilprozeß und deutsche Rechtsgeschichte. Hier wurde er Ostern 1902 Extraordinarius und im Herbst des gleichen Jahres Ordinarius in Halle als Nachfolger von Geh. Rat Prof. Sittig. Mit Ablauf des Sommersemesters 1910 wurde Prof. Schwarz von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden und wohnte seither in Bielefeld.

Wachen Sie doch auf, an Ihnen ist die Reihe!

[illegible][illegible]

**Donnerstag kein Fett, Freitag  
kein Fleisch verwenden.**

wurde dem Assistenzarzt Herbert Winkelmann, Sohn der Witwe A. Winkelmann in Halle, Ludwig-Bucherer-Strasse 71, für Tüchtigkeit und erste Hilfeleistung verliehen.

**Ärzte nach Bulgarien gesucht**  
Das kgl. bulgarische Kriegsministerium (Sanitätsabteilung) in Sofia ist bereit, fremde Ärzte besetzter Staaten in bulgarische Dienste zu nehmen. Geflühte mit allen erforderlichen Angaben, auch bezüglich der Ansprüche, sind an das kgl. bulgarische Kriegsministerium zu richten, oder der Gesandtschaft in Berlin, Kurfürstendamm 1, zur Weiterbeförderung einzureichen.

[illegible]

der 22. Reserve-Division.

Die Rote Kreuzmedaille dritter Klasse wurde verliehen dem Maler Hermann Ehrhardt, dem stud. med. Hans Bergmann, dem Tischlermeister Emil Himburg, dem Feingehilfen Paul Knobloch, dem Arzt Dr. med. Friedrich Rufus, dem stud. med. Gerhard Kammelt, dem Lehrer Markus Schöbe, dem Stadtkoch Erich Strabe, Schwester Maria Gremle, Schwester Gertrud Kirsten und Schwester Klara Bräunlich, sämtlich in Halle.

— Die Petroleum-Markenhalle, Wilhelmstraße 48, ist für Zwecke der Anmeldeung und Markenausgabe täglich von 8-12 und 3-5½ geöffnet; am Sonnabend ist sie nachmittags geschlossen.

— **Vereidigung.** Am 23. November, vormittags 11 Uhr, erfolgte auf der Wiese des Gefriedschlösschens die Vereidigung der in Dolau befindlichen 800 Landsturmrekruten. Den ihr vorausgehenden Gottesdienst hielt für die Katholiken Herr Kaplan Legge ab, für die Evangelischen Herr Pastor Dieck. Viele Einwohner folgten mit Theilnahme der feierlichen Handlung.

— Der neue Jahrmarktsplan wird wieder besteht. Die Stocher-  
beurteilung sollte den neuen Jahrmarktsplan an der oben  
angegebenen Stelle der Galvanisier-Bahn bereits für die nächsten  
Jahre in Betracht nehmen. Derzeit ist es, da eine große Zeit  
mit Gasen befüllt, um sich über das, eine Gasmasse zu  
ergießen und einen festen Grund zu erhalten. Ob der längeren  
Dauer des Krieges in die Stocherbeurteilung irgendein anderer  
Meinung geworden und hat das weite Feld nochmals der Firma  
Gebrüder Nagel-Gall-Profra zur Verfügung überlassen. So die  
Eröffnung des Marktes im Herbst 1916 oder ein Jahr

später erfolgt, darauf kommt es nicht an, da die Jahrmärkte während der Kriegszeit so wie so einen nur schwachen Beitrag aufweisen. Wegen Mangels an männlichen Arbeitskräften werden polnische Arbeiterinnen zur Mithilfe herangezogen.

werden teilweise als Ehrenmitglieder aufgenommen werden. Die Teilnahme, die sich für den Sprachkurs in Halle a. S. ergibt hat, hat die Deutsch-Französische Vereinigung veranlaßt, noch einen zweiten Anfängerkurs für Damen und Herren, die im beruflichen Leben keinen Gebrauch zu finden. Dieser soll am 30. November beginnen. Die Kosten werden verhältnismäßig gering sein. Interessierte können sich insofern geistig vorbereiten, daß sie nicht bereitgestellt werden können — werden nur am Freitag, den 26. November, von 2-4 Uhr, von dem Vertrauensmann der Vereinigung für Halle a. S., Herrn Dr. Walter Hoffmann (Zandelskammer Handelsstraße 1) entgegengenommen. Spätere Anmeldungen können infolge des großen Andrangs nicht berücksichtigt werden. Die Kosten betragen 20 Pf. Dauer eines Kurses 20 Stunden. Näheres im Anzeigenteil.

**Angestellten-Zustimmung.** Am 1. Dezember werden es 45 Jahre, daß Herr C. Wendenburg eine ununterbrochene Tätigkeit in dem hier sehr beliebten und geschätzten Saale C. F. Gehrmann als Mitarbeiter ausübt. Gewiß eine lange Zeit, aus welcher hervorgeht, daß das Eimernnehmen an sich Gewissensbisse und Angestellten ein gutes Gewissen. Herr Wendenburg ist bei der großen Kundschafft und dem

— Christliche Vereinigung deutscher Eisenbahner. Freitag, den 26. November, abends 8½ Uhr, im Kaffeezimmer Weidenplan 4 Monatsversammlung. Mitteilungen von der Kaffeler Konferenz.

**Stadttheater.**

Die geistliche Zeit-Aufzählung erkrankte wieder einmal den Völkern, wie uns Schiller gerade in dieser Zeit politischer Hosiannahen, der der Krieg unser Leben bis in die allmählichen Dinge seinen Stempel aufgedrückt hat, die Drogen zu bewegen und zu zerlegen. Der Verstand ist nicht mehr ein bloßes Werkzeug, sondern durchdringt sich mit dem beneidenden Künstlerleben. Er greift das deutsche Volk an, bemerkt, was eine erhebende und bereinende Wirkung am künftigen auswirken, wenn es um das Schicksal Deutschlands geht. Bei allen großen Ereignissen, die wir erleben, wird die Seele des Mannes, der sie erlebt, im Wahne herab deutsche Drogen in gleicher Weise zu entflammen vermocht. Daher sollte viel, viel mehr Schiller gespielt werden. Denn, Gott sei Dank, schon vor dem Krieg hatte auch eine bestimmte Schicht der „Intellektuellen“ ihre Richtung debakelert, und diese Richtung war die Richtung der Freiheit, der Selbstbestimmung und dem einzigen Fortschritt abgesehen pflegen, gründlich überwinden. Was uns immer wieder so mächtig in seinen Sinn bringt, ist eben nichts anderes als die Persönlichkeit, die aus seinen Worten spricht, die Persönlichkeit des Idealisten.

[illegible]

Der Teld der Herrn Rüdich vermochte so allem im  
dritten Akt, in dem Gespräch mit Oehler zu ergreifen. Der  
Lebensgang von unglücklichem Stützen über die ungeheure Forderung  
und kühner, beherzelter Bitte zu lederner Empörung über die  
Unmenschenlichkeit des Dazumalen noch ausserordentlich äußerlich  
schonungslossten Mittel besonders einflussvoll. Sein Spiel  
wurde noch durch die Vorzüge der Erscheinung unterstützt. Das  
glathe Lächeln von Johanne Mund als Verthe von Brunen  
fogen. Ludwig Reijon war ein charmant, der dem Ge-  
danken der Seinsweise aus innerer Seite heraus Ausdruck  
gab. Die beiden Hauptrollen waren sehr gut besetzt.  
Die Schiller'sche Sprache wurde allzu realistisch belebt. Der  
Oehler des Herrn Friedrich, in der Rolle hervorragend,  
fühlte mehr starke Nerven können. Hervorzuheben sind noch  
Vale Förster als Walter Rich. Dann Scheiner als  
Seinförder und der frische, alte Walter Tell, Anna Gramis,  
die eine gute, feine, liebliche Frau darstellte. In der  
Vorstellung mit Verthe recht gut. Zum Ende ob  
die Schwärze eine kleine Enttäuschung zu sein, vor allem im  
mimischen Spiel beim Sterb'n Wittmanns. Ein leidenschaftlicher  
Redakteur, der Zeilnahme des Zuschauers zu fesseln  
vermöchte, nach Kurt Wille, der leider in seinem Fleißer der

Daß manche Leistung zu wünschen übrig ließ und die Ausführung, die sonst die Linie der Heimats- und Vaterlandsliebe sehr klar und schön heraus hob, in einigen Stellen unausgesprochen war, ist bei der großen Anzahl der Personen, begreiflich.

S. Reikner.

### Stadttheater

„Der fliegende Holländer“ gegeben. Die Anforderungen, die Wagner für dieses Werk an das Bühnenbild stellt, sind ganz ungeheuer und auch die letzten Reststücke der Bühnengestaltung werden bis ins kleinste Detail festgelegt. Es kommen die gewaltigen Stürme des ersten Aktes, die unheimliche Erdrückung des Geisterchores im letzten Akt konnten bisher nur multifunktional erschafft werden, die bildhafte Darstellung litt unter der gemalten Kulisse. Die neuen Einrichtungen unserer Bühne werden darin Wandel schaffen. Die Empfindlichkeit der Beleuchtungsapparate gestatten nicht nur schon Bühnenbilder zu malen, sondern eine richtige Übermalerei auf der Bühne selbst zu bewerkstelligen. So wird es möglich sein, den gesuchten „Gesamteindruck“ zu erreichen. Die Leitung der Festgaufführung übernehmen Kapellmeister Braun und Direktor Leopold Sachs. In musikalischer Beziehung dürfte die Aufführung besondere Verdienste dadurch gewinnen, daß einige tüchtige Striche beigesteuert wurden. Die Tiplepartie wird Herr Bergmann singen, die Partie der Santa übernimmt Frau Schütz, die Rolle des Wälschen Königs Herr Grottel. Der Graf singt den Graf, Herr Bissler den Dahn und Herr Kunkel den Feuerkönig.

Bei dem diesmaligen Gastspiel des Stadttheaterpersonals im Thalia-theater kommt das berühmte Lustspiel „Der Herr Senator“ von Schönbach und Nabelburg zur Aufführung. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Herren Schreiner, Schardi, Aripwat, Leott und Fuchs und der Damen Landot, Gravi, Mund und Dehde. Die Spielleitung führt Herr Majson. Der Vorverkauf an den gewöhnlichen Vorverkaufsstellen ist bereits im Gange.



— Weibliche Theater. (Wöchentliche Probe des Reichs Bauerntheaters.) Heute Donnerstag: „Im Harenhaus“, Erstes und letztes aus dem Leben eines Dorfpastors in 3 Aufzügen von Hans Werner, mit dem Verfasser in der Hauptrolle, Freitag den 1. Dezember: „Die Kuckucke“, mit dem Verfasser in der Hauptrolle, Samstag den 2. Dezember: „Die Kuckucke“, mit dem Verfasser in der Hauptrolle, Sonntag den 3. Dezember: „Die Kuckucke“, mit dem Verfasser in der Hauptrolle.

— Wägen- und Eisenbahn-Verkehr. In der vorigen Woche war ein guter Erfolg begleitet. Wägen- und Eisenbahn-Verkehr war gut. In der vorigen Woche war ein guter Erfolg begleitet. Wägen- und Eisenbahn-Verkehr war gut. In der vorigen Woche war ein guter Erfolg begleitet. Wägen- und Eisenbahn-Verkehr war gut.

Post und Eisenbahn

Im Speditionsverkehr: Die Posten sind in der Speditionsverkehrszeit in der Regel zu haben.

Börsen- und Handelsteil

Heber die Lage des deutschen Arbeitsmarktes. Im Oktober 1915 hat sich der deutsche Arbeitsmarkt im Vergleich zum Oktober 1914 um 100 000 Personen vergrößert. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Oktober 1915 um 100 000 Personen gegenüber dem Oktober 1914 um 100 000 Personen vergrößert.

Die Statistik der Arbeitsnachweise zeigt für den Zeitraum Oktober 1915 gegenüber dem Oktober 1914 eine Zunahme der Arbeitsnachweise um 100 000 Personen. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Oktober 1915 um 100 000 Personen gegenüber dem Oktober 1914 um 100 000 Personen vergrößert.

Dividendenausfällen. Die Dividenden der Aktien der Reichsbank für das Jahr 1914/15 sind am 1. Dezember 1915 ausbezahlt worden. Die Dividenden der Aktien der Reichsbank für das Jahr 1914/15 sind am 1. Dezember 1915 ausbezahlt worden.

Die Aktien der Reichsbank für das Jahr 1914/15 sind am 1. Dezember 1915 ausbezahlt worden. Die Dividenden der Aktien der Reichsbank für das Jahr 1914/15 sind am 1. Dezember 1915 ausbezahlt worden.

Die Aktien der Reichsbank für das Jahr 1914/15 sind am 1. Dezember 1915 ausbezahlt worden. Die Dividenden der Aktien der Reichsbank für das Jahr 1914/15 sind am 1. Dezember 1915 ausbezahlt worden.

Ein Gewaltstreik des englischen Schaffglanzers. Ein Gewaltstreik des englischen Schaffglanzers. Ein Gewaltstreik des englischen Schaffglanzers. Ein Gewaltstreik des englischen Schaffglanzers. Ein Gewaltstreik des englischen Schaffglanzers.

Grundzüge der englischen Handelspolitik. Grundzüge der englischen Handelspolitik. Grundzüge der englischen Handelspolitik. Grundzüge der englischen Handelspolitik. Grundzüge der englischen Handelspolitik.

Ausführung der englischen Handelspolitik. Ausführung der englischen Handelspolitik. Ausführung der englischen Handelspolitik. Ausführung der englischen Handelspolitik. Ausführung der englischen Handelspolitik.

Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik.

Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik.

Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik.

Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik.

Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik.

Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik.

Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik. Die englische Handelspolitik.

Legte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Kriegsfeuern in Italien. Kriegsfeuern in Italien. Kriegsfeuern in Italien. Kriegsfeuern in Italien. Kriegsfeuern in Italien.

Gabriel v. Max. Gabriel v. Max. Gabriel v. Max. Gabriel v. Max. Gabriel v. Max.

Wetterbericht. Wetterbericht. Wetterbericht. Wetterbericht. Wetterbericht.

Jagdverpachtung. Jagdverpachtung. Jagdverpachtung. Jagdverpachtung. Jagdverpachtung.

Heber 150. Heber 150. Heber 150. Heber 150. Heber 150.

Starke, junge, aufspannfähige Pferde. Starke, junge, aufspannfähige Pferde. Starke, junge, aufspannfähige Pferde. Starke, junge, aufspannfähige Pferde. Starke, junge, aufspannfähige Pferde.

Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben. Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben.

Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben. Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben.

Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben. Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben.

Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben. Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben.

Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben. Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben.

Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben. Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben.

Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben. Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben.

Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben. Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben.

Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben. Die Tiere werden an Industrielle, Landwirte, Gewerbetreibende usw. abgegeben.

## Bekanntmachung.

Der Inspektion des Kraftfahrwesens wird oft mitgeteilt, daß Kraftwagenbereifung, welche der am 16. Mai 1915 ergangenen Beschlagnahmeverfügung unterliegt, ihr noch nicht angezeigt worden sei. Ferner sind der Inspektion des Kraftfahrwesens die Meldefeine über vorhandene Gummibereifung vielfach ohne Unterschrift und ohne oder mangelhafte Ortsangabe sowie in ganz unleserlicher Schrift eingereicht worden, so daß die Bearbeitung der Scheine ausgeschlossen ist. Soweit die Meldefeine vorschriftsmäßig und in lesbarer Schrift eingereicht wurden, sind die Befiger bereits aufgefordert, die Bereifung an die Kraftwagen-depots einzuliefern. Es haben daher alle Behörden, Fabriken, Firmen, Personen usw., die noch der Beschlag-nahme unterliegende Bereifung besitzen oder auch nur in Verwahrung haben und zur Ablieferung noch nicht aufgefordert wurden, diese unter Angabe von Zahl, Art und Dimension sofort der Inspektion des Kraft-fahrwesens in Berlin-Schöneberg anzuzeigen u. U. erneut anzuzeigen. Die Meldung muß Wohnort, Straße, Nr., Kreis und Unterschrift in deutlicher Schrift enthalten. Die Unterlassung der sofortigen nachträglichen Anmeldung aller noch vorhandenen und noch nicht abgeforderten, sowie der sofortigen Anmeldung aller noch etwa in Zugang kommenden Bestände wird unnachlässiglich gerichtlich verfolgt und kann mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. geahndet und die verhängenen Strafen als dem Staate verfallen erklärt werden.

Der Beschlagnahme unterliegen nach den Bestimmungen vom 16. 5. 15 — B I 622/4. 15 K. R. A. — ganz gleich, ob bereits vorhanden oder nachträglich hinzugekommen, oder ob neu oder gebraucht:

1. sämtliche Vorräte an Vollreifen, Dedern und Schläuchen,
2. sämtliche Reserven an Vollreifen, Dedern und Schläuchen,
3. die Bereifung an Kraftfahrzeugen, welche nicht erneut zugelassen sind.

Ausgenommen sind nur diejenigen Stücke, welche von der Inspektion des Kraftfahrwesens auf Antrag der Befiger bereits freigegeben sind, sowie die auf den laufenden Rädern eines erneut zugelassenen Wagens befindliche Bereifung; dagegen nicht jegliche Reserverbereifung, sofern sie nicht ausdrücklich von der Inspektion freigegeben ist.

Magdeburg, den 19. November 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Schr. von Lyncker, General der Infanterie,  
à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

**Unter-Anzüge für Kinder**  
in 10 verschiedenen Größen



Vorrätig in Welle, Baumwolle u. Viciogee in jeder gewünschten Preislage bei  
**H. Schnee Nacht.**  
A. Ebermann,  
Halle (Saale), Gr. Steinstr. 84.

Moderne  
**Handarbeiten**  
in enorm grosser Auswahl,  
gezeichnet, sowie angefangen  
und fertig gestickt.

**Besondere Neuheiten:**  
Lochstickererei | Kreuzstich-Stickererei  
Rochelleu | Sudan-Stickererei  
Plattstich-Stickererei | Smyrna-Stickererei.

Preise wie bekannt billig. (6938a)

**Brummer & Benjamin**  
Grosse Ulrichstrasse 22-23.

Ein praktischer, erfahrener,  
in der Buchhaltung fertiger,  
sittiger, verheirateter (6700a)

**Landwirt,**  
welcher militärisch ist, am 1. 2. halbermaximale Rinder hat, wird zur selbständigen Leitung und Führung eines prächtigen 150 Hekt. gr. Gutes in der Gegend für dauernd gesucht.

Angebote unter Beifügung des Lebenslaufes und Zeugnisabschrift, sind zu richten an den  
**Gutsbesitzer W. Huxt,**  
in Vannigkau bei Pratau, Str. Wittenberg (Bez. Halle).

Suche zum 1. Dezember oder später militärisch (6707)

**Oberschweizer**  
mit Frau oder Gehilfen für Viehhaltung und Jungviehhaltung. Meldungen mit Zeugnissen bitte an  
**Friedr. Hensch, Torgau, Stadtgut.**

**Speisefartoffeln**  
jeden Quantums,  
**Hasenjagden**  
in jeder Größe  
kauft gegen Kaffe  
ab jeden Stationen (7312)

**Wilh. Reichert,**  
Halle (Saale), Tel. 933.

**Abbruch!**  
Grube Kölsch an d. Dürrenberg. Gr. Schuppen, circa 900 qm, auf Schwellen, achten, Holz, Bretter, Schandeln, verbleit, rabellos, d. Wiederanbau geeignet, im ganzen oder teilweise sofort zu verkaufen.

A. Linder,  
Halle a. S., Wegeliederstr. 25.  
Dort anzutreffen von Donnerstag, den 25. d. M. an. (6910)

**Stroh.**  
Kaufe jeden Posten bis  
**10000 Zentner**  
zu höchsten Tagespreisen.  
**W. Meinhardt,**  
Hofna bei Niederbühlitz  
in Thüringen. (6692a)

**Neumarkt-Fischhalle**  
Inh.: Karl Pfeiffer,  
Tel. 688, Geleiderstr. 33.  
Für Freitag eingetroffen:  
grosser, lebendiger, Angel-schellfisch Pfd. 85  
mittel, lebendiger, Angel-schellfisch Pfd. 80  
feinst, blutfrisch, Cabeljou eine Kopf Pfd. 85  
Koteletten, halbfertig 5700a) Pfd. 90 A.

Lebende Spiegelkarpfen und Schleien  
im Bassin in all. Grös. vorrätig, empfehle ferner für unsere Truppen im Felde als  
**Weihnachts-Liebesgabe**  
**Fischkonserven**  
in grösster, billigster Auswahl

**Kartoffeln**  
zur Lieferung an Kommunen, Militär, Industrie u. jedes Quantum, in Wagenladungen lauft mit genauer Preisangabe und Sorten direkt vom Produzenten gegen vorherige Kasse. Auf Verhinderung gegen Sortierung, zu Firma Otto Cichmann, Bönzen, Str. Damm, Bielefeld.  
Begründet 1889, Tel. Nr. 511.  
Herrmann, Fernsprecher 25, 50-55.  
Sicheres Kaufvertrauen, gelistet.

**10 Origin. Stierfleisch Zuchtbulen,**  
8 bis 1000 Pfund, gef. ca. 1 bis 1 1/2 Mark, können gegen gute Boten, verkauft (6690a)

**O. Günther,**  
Mittlerg. Zöllingen b. Eisleben.

Grösste Auswahl aller Arten  
**Schirme**  
Schirmfabrik  
**F. B. Heinzel,**  
Zeitzingerstr. 98/99. (5600a)

**Paradies-Reiher**  
zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis u. B. W. 241 an Red. Neue. Bräderstr. 1. (6920a)

**Leihhausfeine**  
über gold. D-Ring mit Brill. mit 85 Mk. belichen, ferner gold. Ring mit Brill. u. Biele mit nur 80 Mk. belichen, gold. D-Ring, Armband u. gold. Ess. D-Ring, beide mit Brill. belegt mit 45 und 75 Mk. belichen. Schöne wegen Weibverleg. verlässig. Off. unt. Z. v. 7060 a. d. Weidm. d. Stg.

Einige hundert Dentner  
**Roggensiroh,**  
Niedelbrud. od. Waldscheidenbrud. kauft oder erb. Angebot frei. Schöningen. Glasbütte Mellenbach.

**Verlangte Personen**  
**Inspektor-Gesuch.**  
Für meine 9000 Morgen grobe Wirtschaft suche zum baldigen Eintritt  
2-3 tüchtigen Kriegspferetee eventuell für Dauerleistung. Lebenslauf und Zeugnisabschrift unter Z. v. 7061 an die Weidm. d. Stg. einzureichen.

**Gust. Uhlig,** Uhrmacher, am Leipziger Str.  
Orden, Uhren u. Goldwaren etc.  
Elegante Kette-sow. and. Bänder  
Militär-Anschrungs-Gegenstände.  
Militär-Lampen und Kompass.  
suarrRR  
aus den Schlaf kommt jeder, welcher sich meiner wirklich gut u. Wecker bedient. (6896)

**Militär-Wecker.** Taschenuhren mit Wecker.  
Zur Schonung der eigenen guten Uhr empfehle ein Leucht-billig, gold. Dienst-Uhren" blaß.  
Billig Armband-Uhren unter Garantie.  
Mod. Wand- u. Stand-Uhren. **Gustav Uhlig.**  
Sonntags von 1/12 bis 1/2 Uhr geöffnet.

**Rechnungsführer**  
(auch Kriegseinbeile)  
od. **Rechnungsführerin,**  
welche sich in doppelter Buchführung und Korrespondenz, sucht größeres Rittergut bei Halle a. S. 7053 zum sofortigen Eintritt.  
Besondere Kenntnisse u. Gehaltsanprüche unter Z. v. 7058 an die Weidm. d. Stg. erbeten.  
Eine in allen Zweigen der Buchführung erfahrene, ältere **Wirtschafterin** zum 1. Januar 1916 gesucht. Zu melden (6708a) **Wohnau-Robeltstr. 2.**

**Gräulein**  
als Pflegerin für eine rheumatisch schwer leidende Dame.  
**Berufen-Angebote**  
Offenbach gebild. pensionierter Beamter sucht Nebenberuf. Off. Angebote unter Z. v. 7056 an die Weidm. d. Stg. erbeten.  
Empfehle Alt. u. Jung. Landw. Hansel, Kette u. Hausm. w. v. 1914 vorw. hat. **Laura Falcke,** Tel. 3875, gewerbl. St. Stellenvermittler, Schmeerstr. 22, direkt a. Markt.

**Familien-Nachrichten.**  
Bank.  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres in Feindesland verunglückten lieben Sohnes und Bruders, des  
**Kriegs freiwilligen Hermann Lauch,**  
sprechen wir für die uns aus und fern so überaus zahlreich zugegangenen Blumenpenden und sonstigen Beweise liebevoller und innigster Anteilnahme unseren tiefempfindendsten Dank aus.  
Besonderen Dank Herrn Konsistorialrat Gutschmidt und Herrn Pastor Ulmann für die trostreichen Worte, Herrn Kantor Ehrenberg und der Schulpfänger für den erhebenden Gesang am Grabe, sowie den Kameraden vom Feld-Artillerie-Regt. Nr. 75, dem Veteranenverein, dem Kriegerverein und dem Vaterl. Frauenverein von Reideburg und Umge, dem Sportklub Merkur und dem Jugendverein für das letzte Geleit.  
Schönnewitz, den 25. November 1915. (6608a)  
**Familie Rob. Patzschke.**

Statt besonderer Anzeige.  
Mittwoch, den 24. November, 2 Uhr nachmittags endete ein sanfter Tod das arbeitsreiche Leben meines geliebten Mannes, des treusorgenden Vaters meiner drei Kinder, des  
**Maurermeisters**  
**Friedrich Höhne**  
im 44. Lebensjahre.  
Im Namen aller Verwandten:  
**Die tieftrauernde Gattin Hedwig Höhne geb. Schmidt.**  
Wansleben (Bez. Halle a. S.), den 24. November 1915.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. November, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Beisetzung unseres lieben, einzigen Sohnes  
**Eberhard Heitschmidt**  
Fähnrich im Inf.-Rgt. Graf Werder (4. rheinisches) Nr. 30,  
der am 30. Juni in den Argonnen den Heldentod erlitt und nunmehr in die Heimat überführt werden konnte, findet am Sonnabend, den 27. November auf dem Gertraudenfriedhofe statt.  
Trauerfeier mittags 1 Uhr in der Friedhofskapelle.  
Halle a. d. S., 23. November 1915. (6903)  
**Administrator A. Heitschmidt u. Frau.**